

Wie ich setzt die Maschine vom Typ AN 24 der mongolischen Luftverkehrsgesellschaft auf die Steppenpiste des Flugplatzes von Mandal-Gobi auf. Die Genossen des Parteikomitees des Mittelgobi-Aimaks erwarten uns bereits. Sie begrüßen uns schon, als wir die Bordleiter hinunterklettern, mit Händeschütteln. „Wir freuen uns immer über Gäste aus der DDR“, versichert Genosse W. Nimdorsh, der Sekretär des Aimak-Parteikomitees. „Uns verbindet die gemeinsame kommunistische Sache und die treue Freundschaft an der Seite der KPdSU.“

Wir, Genosse Akim von der Redaktion „Namin Amdral“ und ich als Gast unseres Bruderorgans, erhalten viele Informationen. Im Vordergrund der Partearbeit im Aimak steht die politisch-moralische Erziehung der Werktätigen zur Erfüllung der Planaufgaben. Jedes Kollektiv und jeder einzelne soll im Bewußtsein seiner großen politischen Verantwortung seinen Beitrag zur Lösung der sozialökonomischen Hauptaufgabe der Mongolischen Volksrepublik leisten. Sie besteht darin, einen weiteren Anstieg der gesellschaftlichen Produktion zu gewährleisten, ihren Nutzeffekt zu erhöhen, die Qualität der Arbeit in allen Bereichen der Volkswirtschaft und der Kultur zu verbessern und auf dieser Grundlage eine unentwegte Hebung des materiellen Wohlstandes und des kulturellen Lebensniveaus zu erreichen.

Seit Jahren werden von den 52 Klein- und Mittelbetrieben der Industrie, des Bauwesens und der Dienstleistungen dieses

XVII. Parteitag der MRVP löst Initiativen aus



Aimaks gute Ergebnisse erzielt. Sie erfüllen nicht nur die quantitativen, sondern vor allem auch die qualitativen Kennziffern. Für das Jahr 1976 weisen die Werktätigen aller Betriebe eine besonders gute Erfolgsbilanz aus. Alle Produktionskollektive erfüllten den Plan, davon manche Bri-

gade 15 oder sogar 30 Tage vorfristig.

Diese Initiativen der Werktätigen in der Industrie halten die Genossen aus vielerlei Gründen für bedeutungsvoll. So sind sie eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß die Ziele des 6. Fünfjahresplanes erreicht werden, zum Beispiel die jährliche Zuwachsrate der Industrieproduktion von 9,2 Prozent, die Steigerung der Arbeitsproduktivität in den fünf Jahren um 37 Prozent und das Anwachsen des produzierten Nationaleinkommens um 37 bis 41 Prozent.

Mit dem Anstieg der Arbeitsproduktivität sollen 75 Prozent des Zuwachses der industriellen Bruttoproduktion erwirtschaftet werden. Am Ende des Fünfjahresplanes wird dann der Anteil der Industrie an der gesamten Nettoproduktion der Volkswirtschaft 52 Prozent (47 Prozent 1970) betragen. All das dient schließlich dem vom XVII. Parteitag der MRVP gesetzten programmatischen Ziel, die MVR in der nächsten Zukunft in ein Industrie-Agrarland zu verwandeln.

Im Mittelgobi-Aimak zollen die Genossen der Entwicklung der Landwirtschaft, besonders aber der Viehwirtschaft, große Aufmerksamkeit. Mit berechtigtem Stolz stellen sie fest, daß ihr Aimak zu den erfolgreichsten der MVR gehört. Von den insgesamt 1435 000 Stück Vieh werden 77 Prozent in landwirtschaftlichen Vereinigungen gehalten. In den Jahren 1975 und 1976 wurden alle landwirtschaftlichen Positionen des Staatsplanes erfüllt. Damit steht der Aimak an der Spitze der Planerfüllung der Mongolischen Volksrepublik.